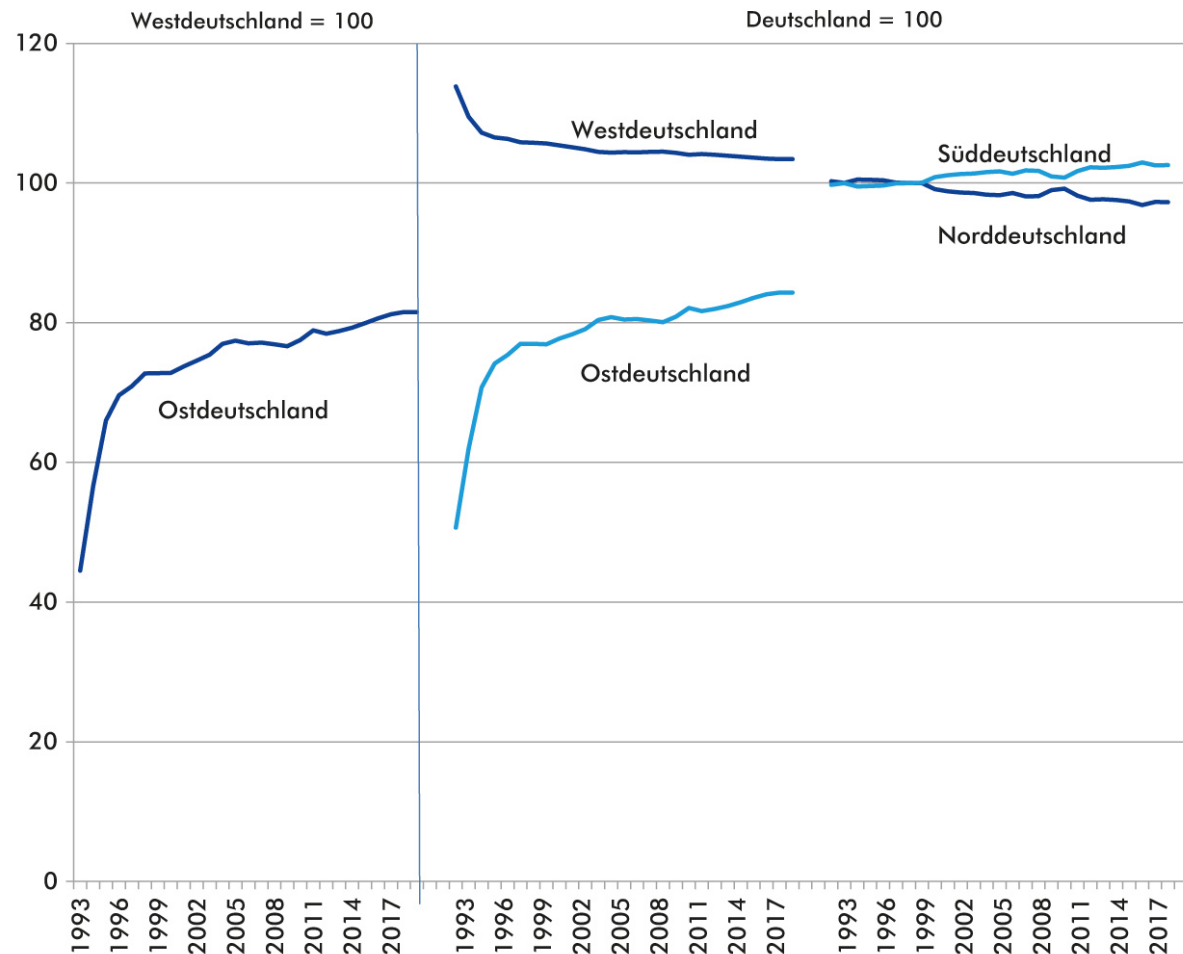


Vereintes Land – drei Jahrzehnte nach dem Mauerfall

Städte und Gemeindebund Sachsen Anhalt
Seeland, 15.6.2020

Prof. Reint E. Gropp, Ph.D.;
Präsident des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle

Pro-Kopf Einkommensunterschiede Ost-West (Abbildung 4)



Agenda

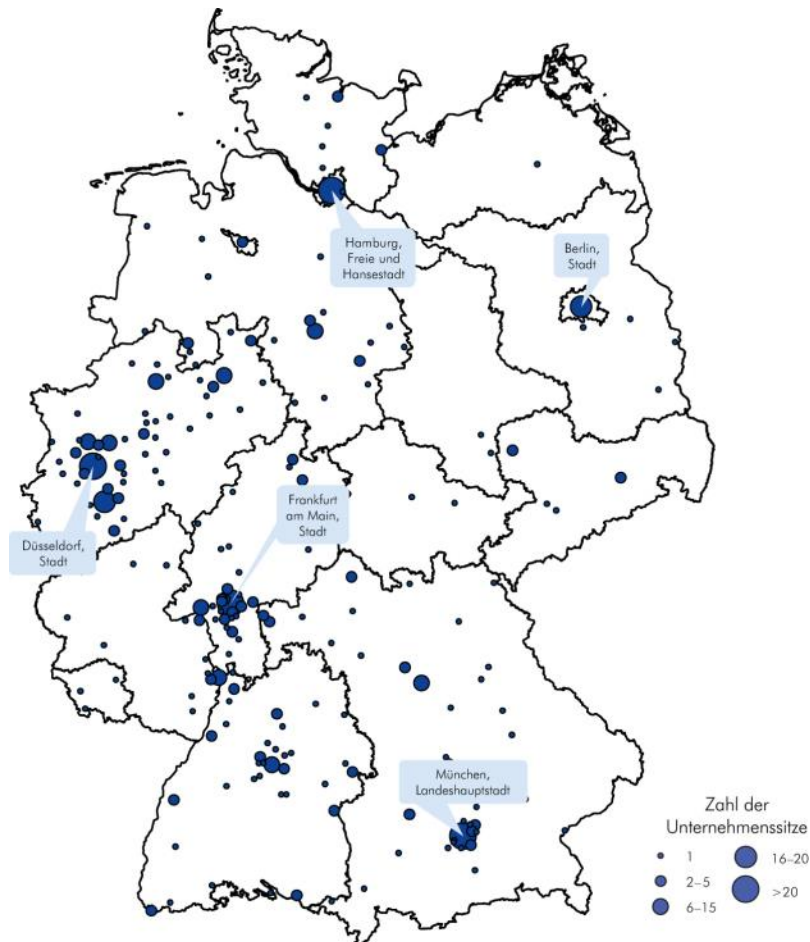
Drei zentrale Befunde:

- Produktivität
- Stadt – Land: Dienstleistungen vs. Industrie
- Demographie

(1) Die Wirtschaft in Ostdeutschland ist weniger produktiv als im Westen – aber nicht nur wegen fehlender Konzernzentralen.

Kaum Konzernzentralen im Osten Deutschlands (Abbildung 6)

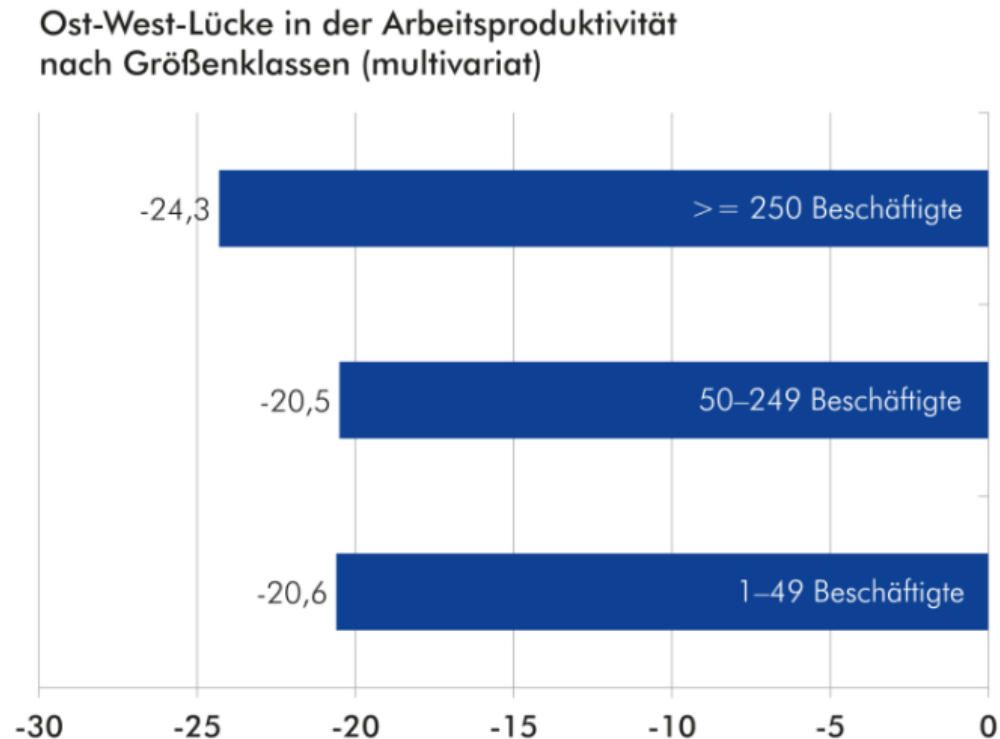
Unternehmenssitze der TOP 500 Unternehmen 2016 laut Ranking von DIE WELT



Quellen: DIE WELT: Die größten 500 deutschen Unternehmen 2016, 2017 (elektronische Version); Berechnungen und Darstellung des IWH, kartographische Aufbereitung: Michael Barkholz (IWH).

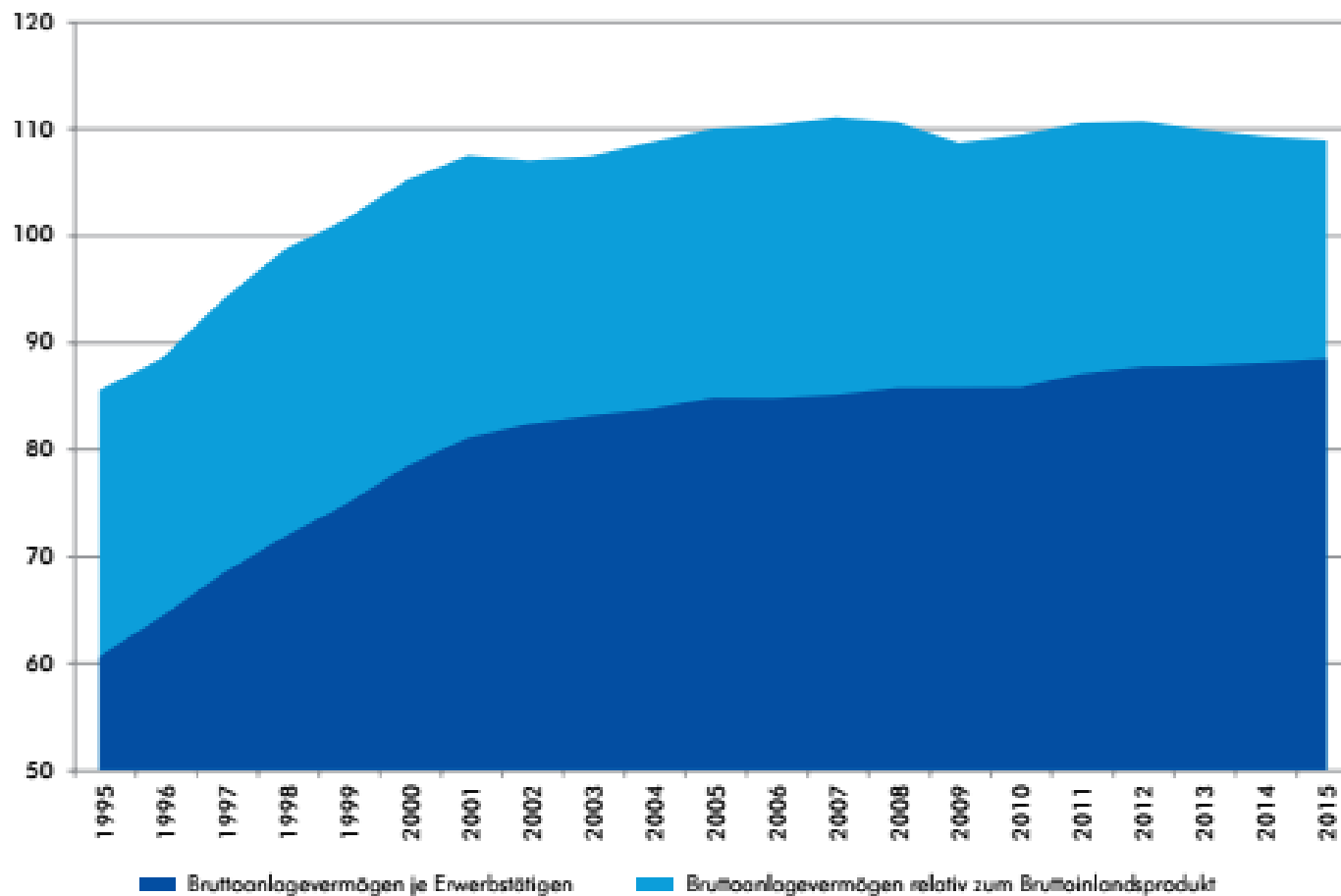
Ost-West-Unterschiede bei der Produktivität in Betrieben aller Größenklassen (Abbildung 5)

Beschäftigtenanteile und Arbeitsproduktivität nach Größenklassen



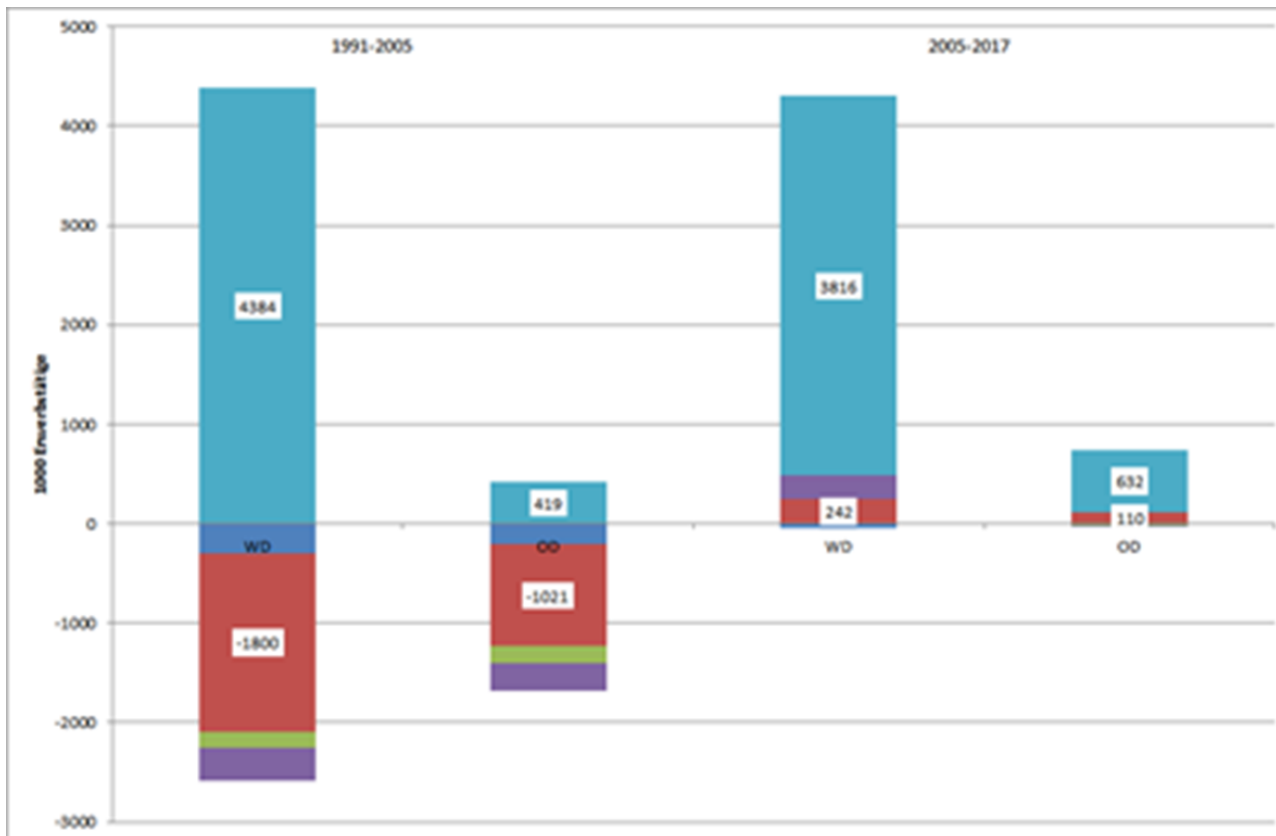
Quellen: IAB-Betriebspanel, Wellen 2014 bis 2017; Berechnungen und Darstellung des IWH.

Kapitalausstattung

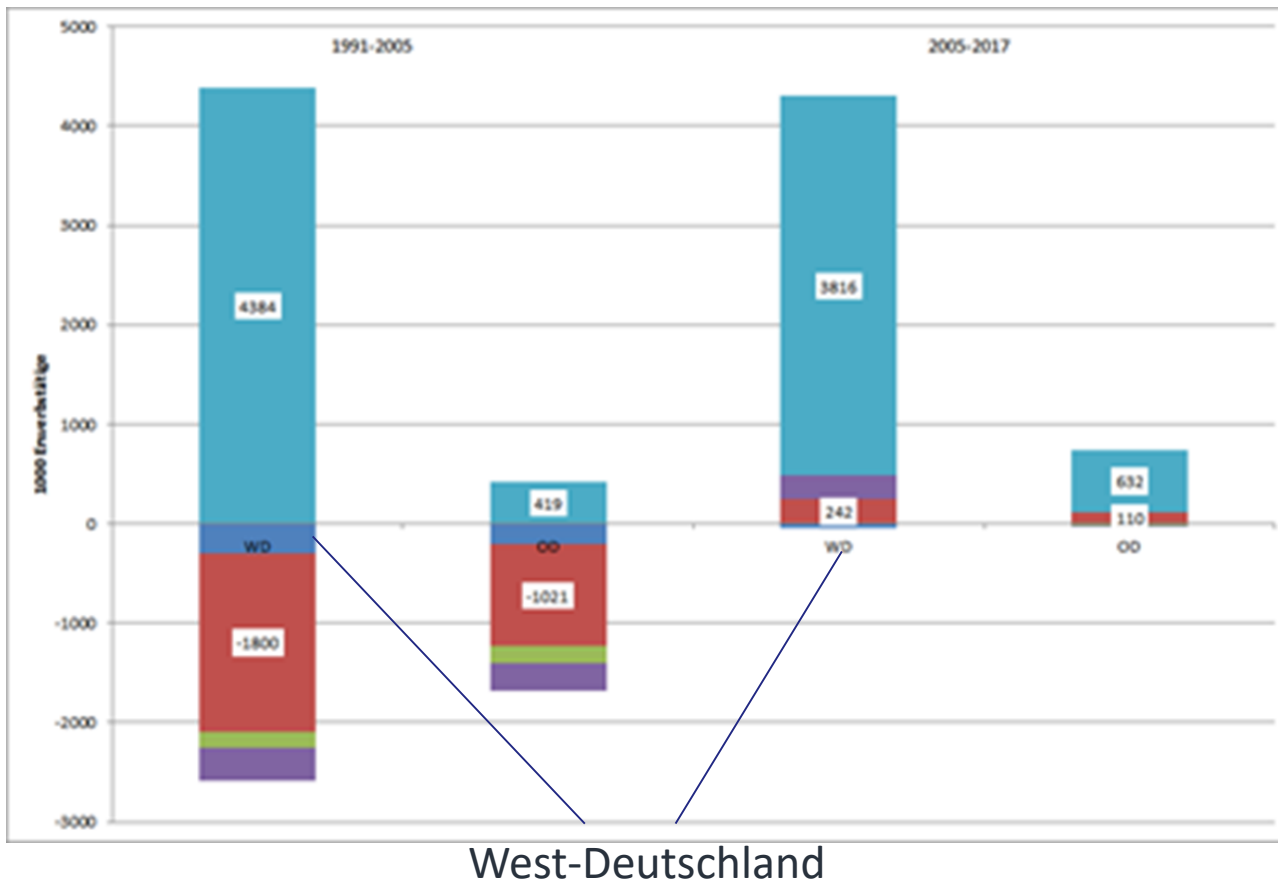


(2) Dienstleistungen und Städte

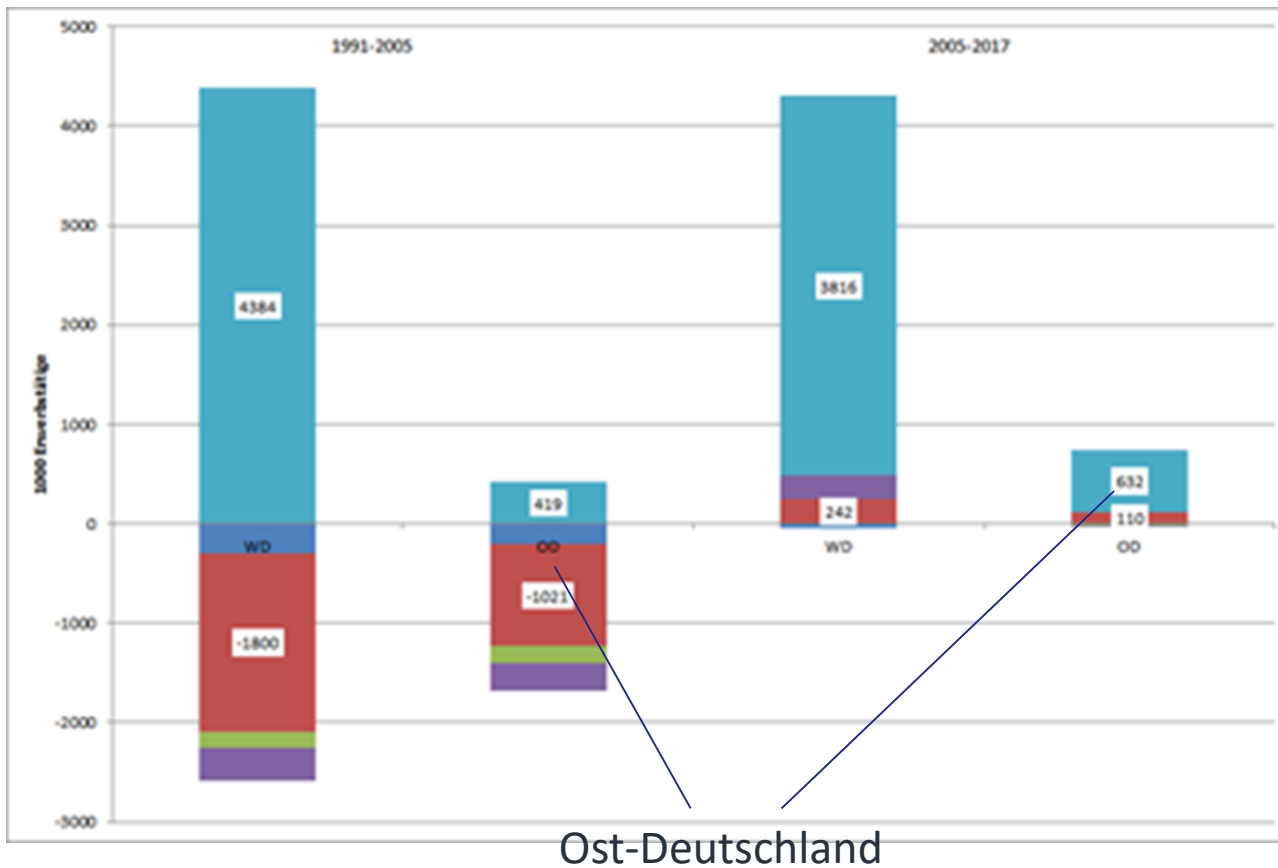
Dienstleistungen als wichtigster Wertschöpfungs- und Beschäftigungsbringer (Abbildung 13)



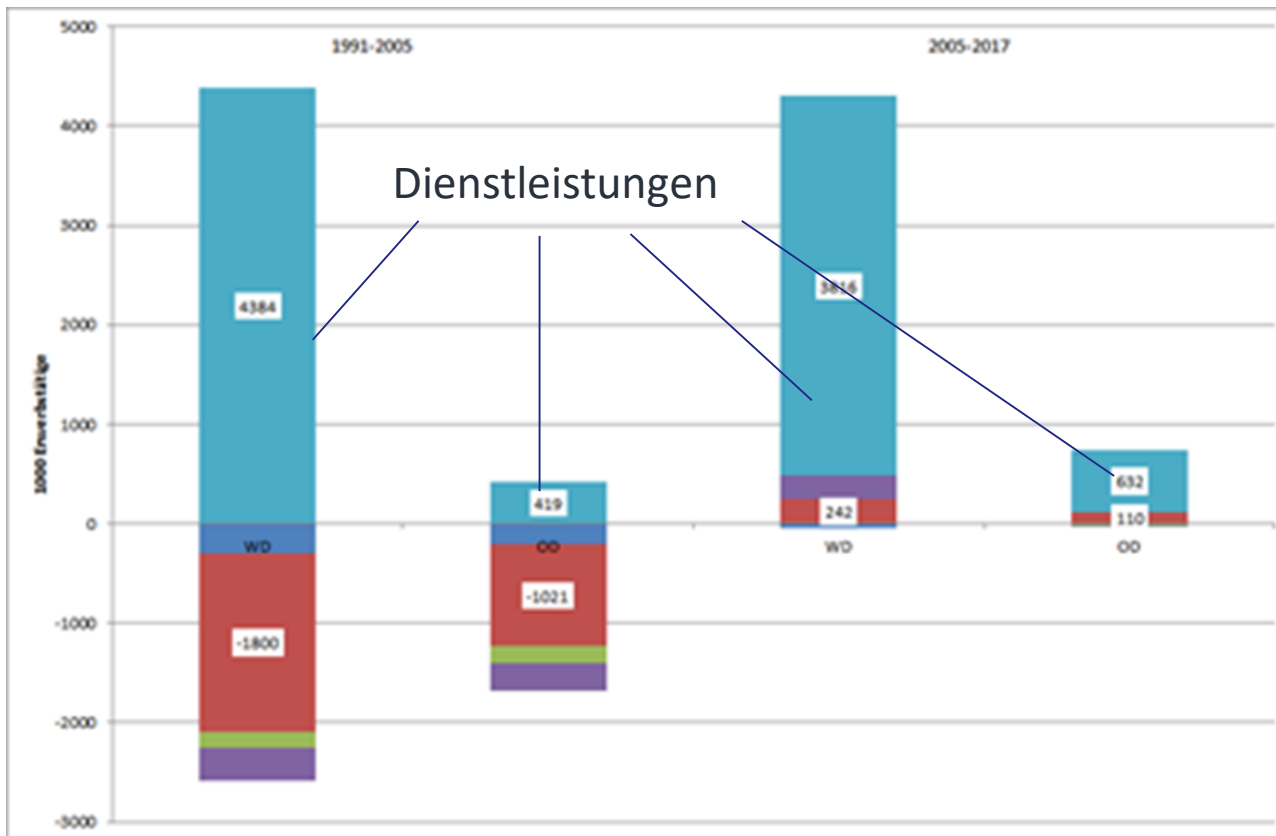
Dienstleistungen als wichtigster Wertschöpfungs- und Beschäftigungsbringer (Abbildung 13)



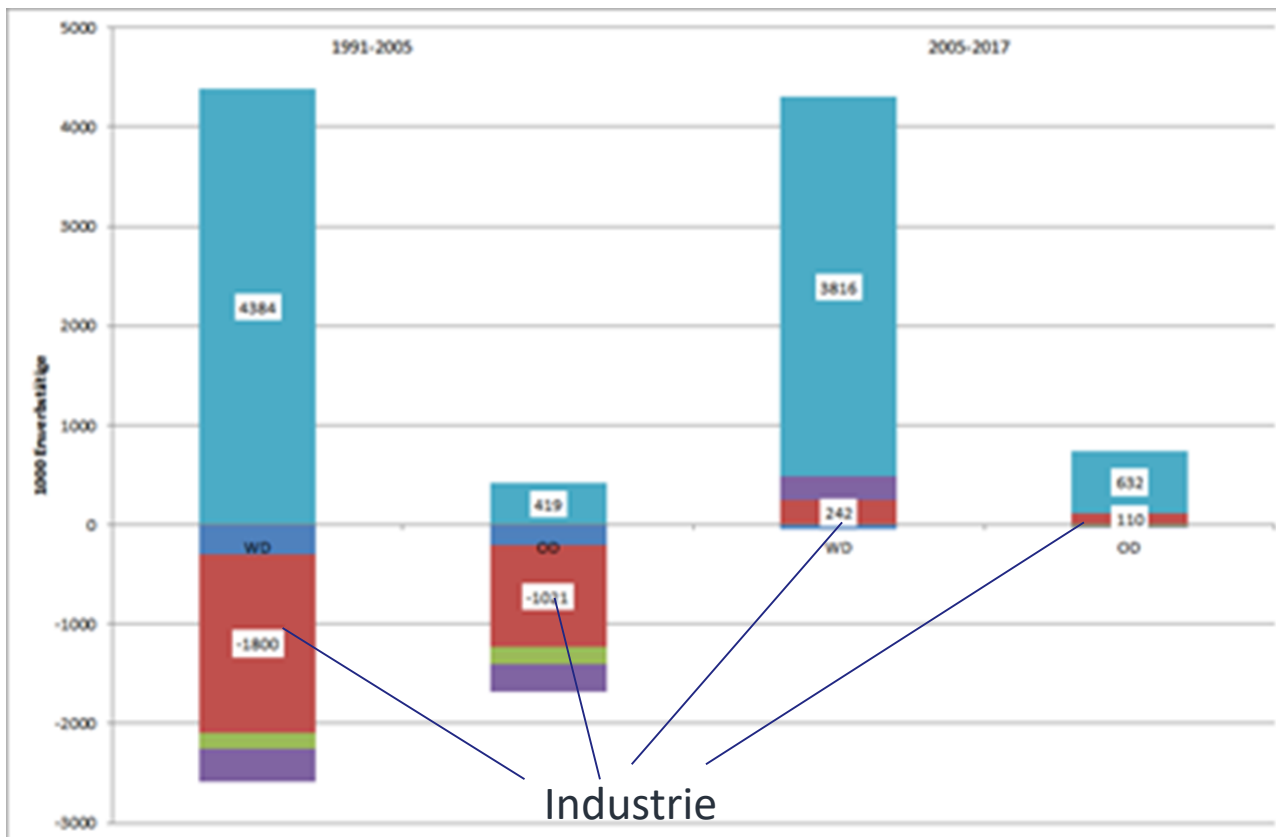
Dienstleistungen als wichtigster Wertschöpfungs- und Beschäftigungsbringer (Abbildung 13)



Dienstleistungen vs. Industrie (Abbildung 13)

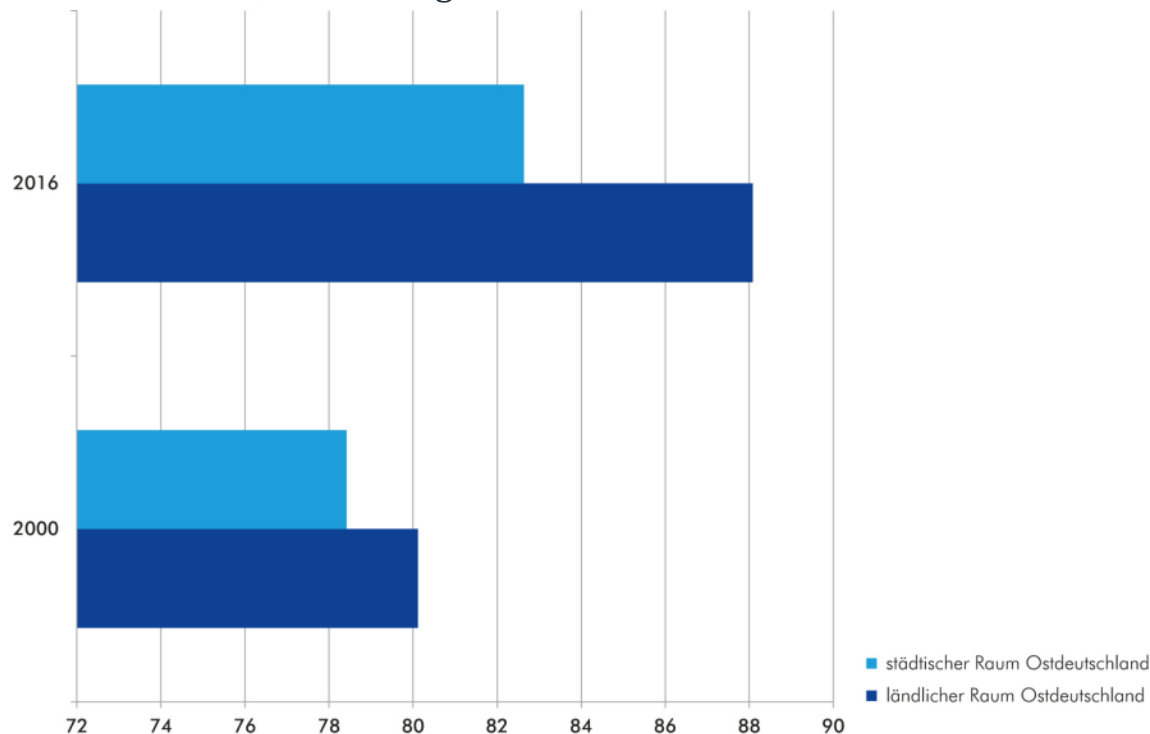


Dienstleistungen vs. Industrie (Abbildung 13)



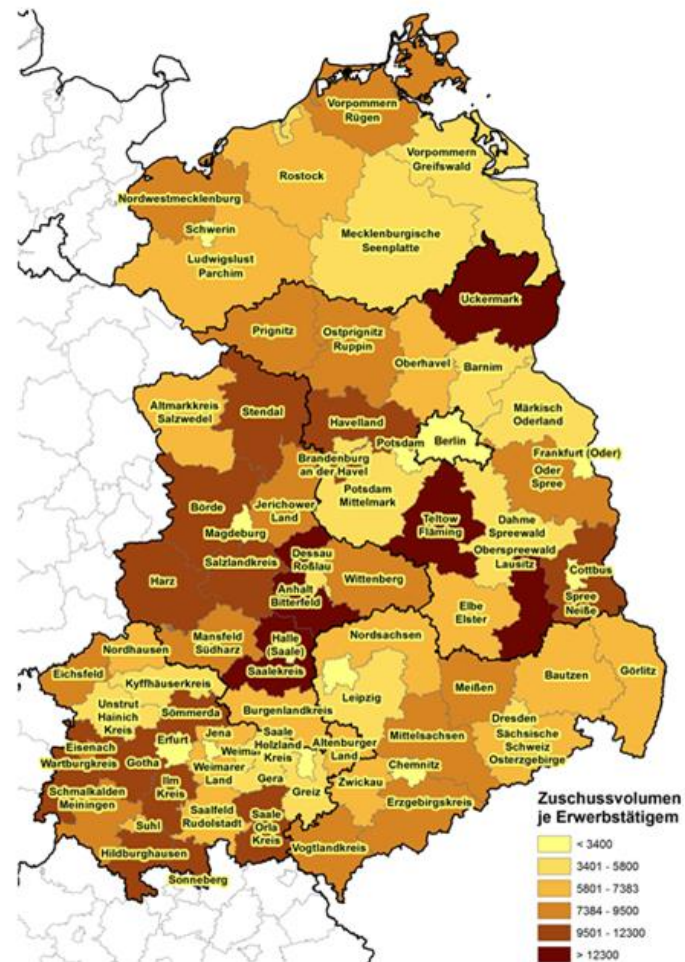
Ost-West-Produktivitätsunterschiede: Stadt-Land (Abbildung 7)

Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen im städtischen und im ländlichen Raum in Ostdeutschland, Raumkategorie in Westdeutschland = 100

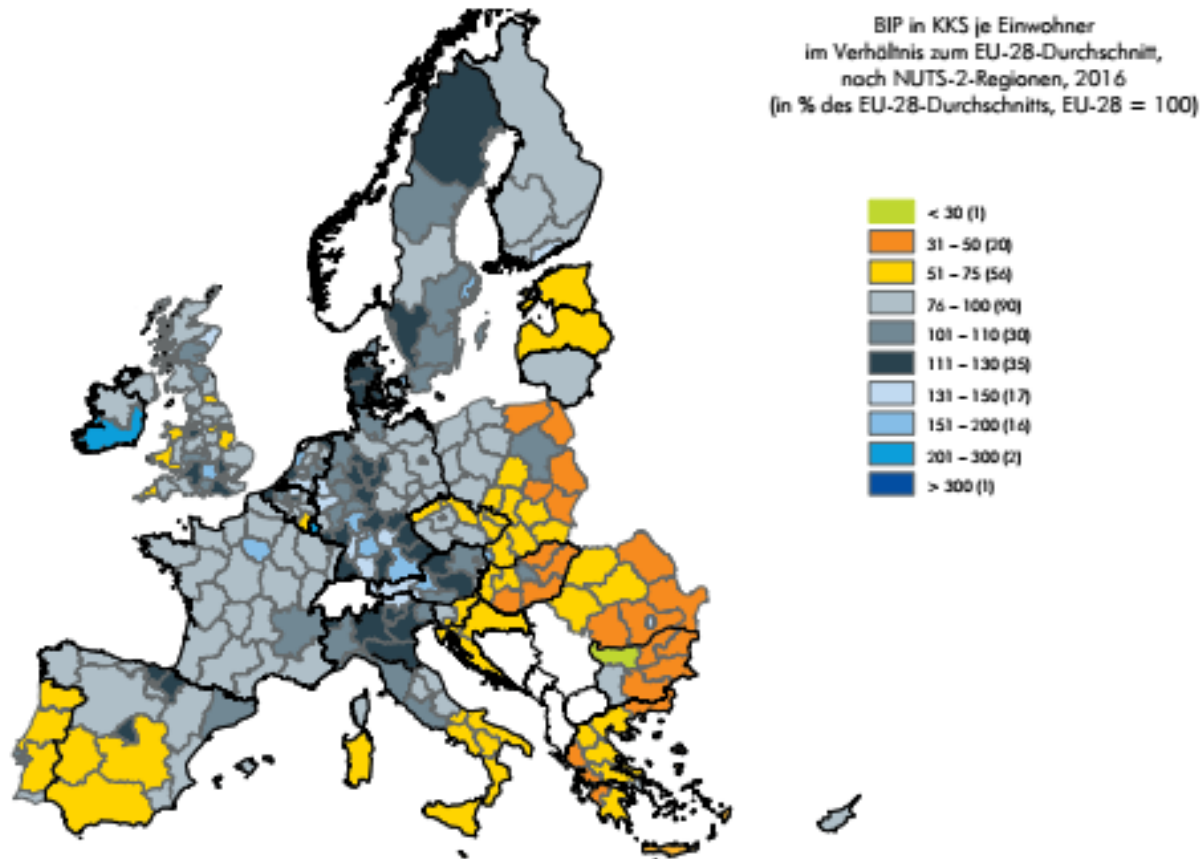


Quellen: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 2018; Stadt-Land-Typisierung auf der Grundlage von: Laufende Raumbewachung des BBSR, Bonn 2017; Erläuterung zu den Raumbezügen: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn 2018; Berechnungen und Darstellung des IWH.

Regionalförderung (Abbildung 16)

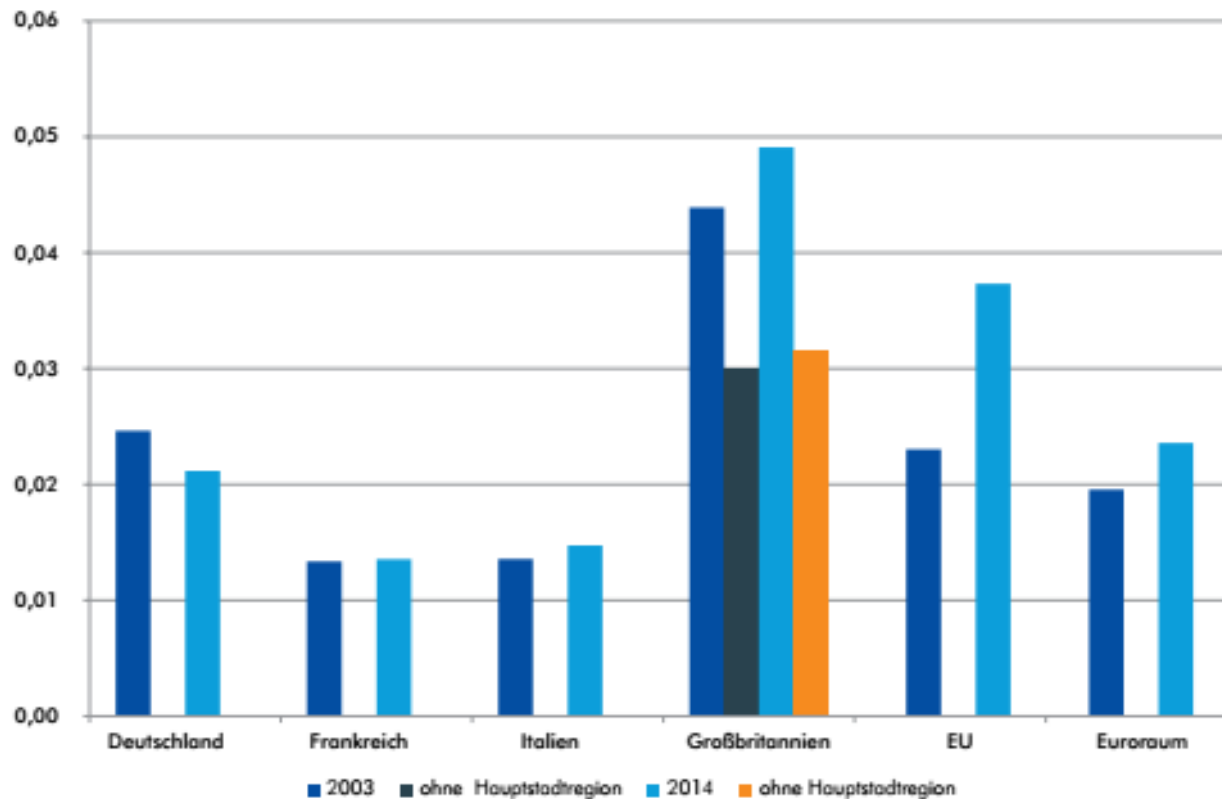


Vergleich Osteuropa

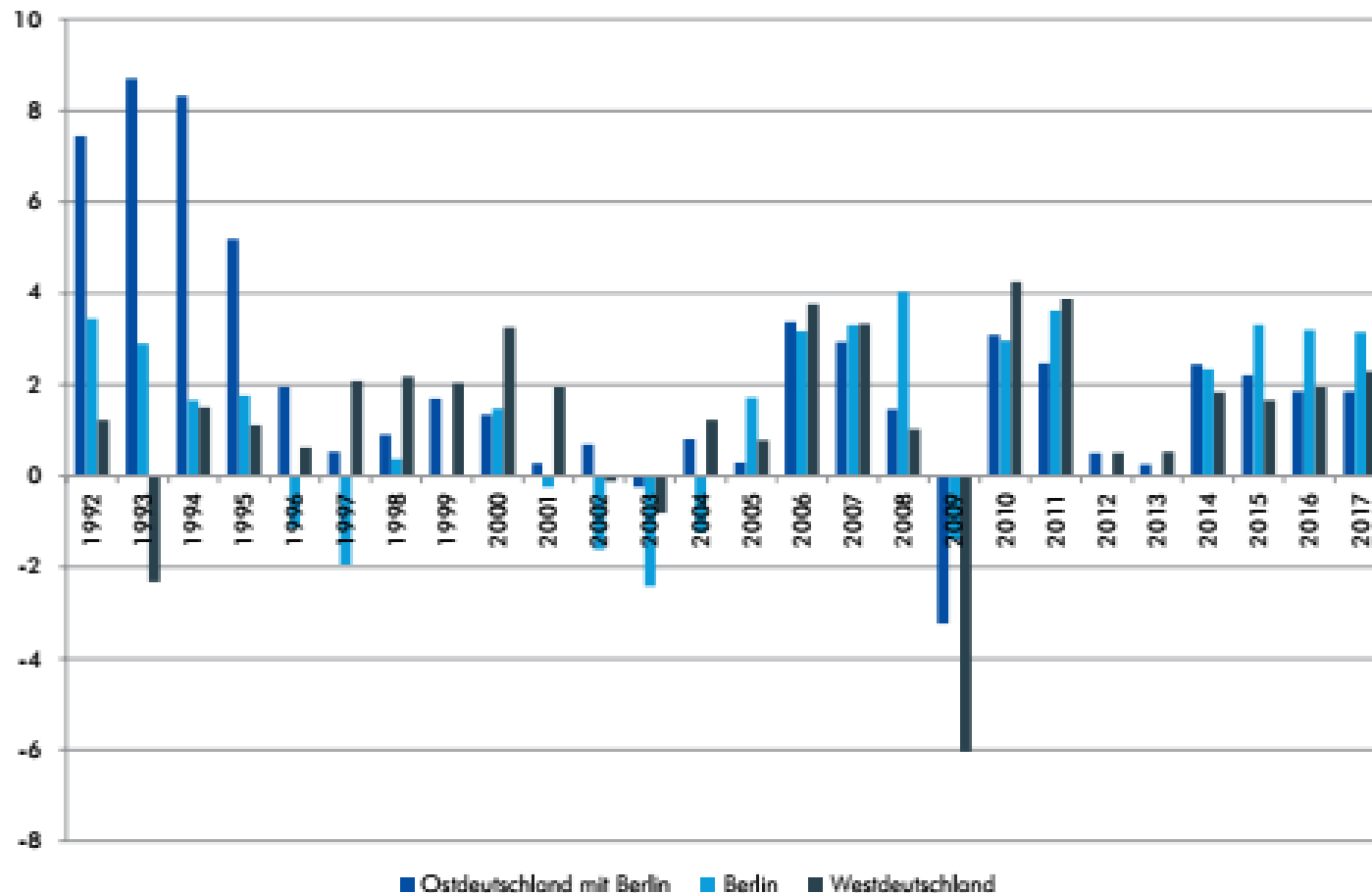


Regionale Ungleichheit in Europa

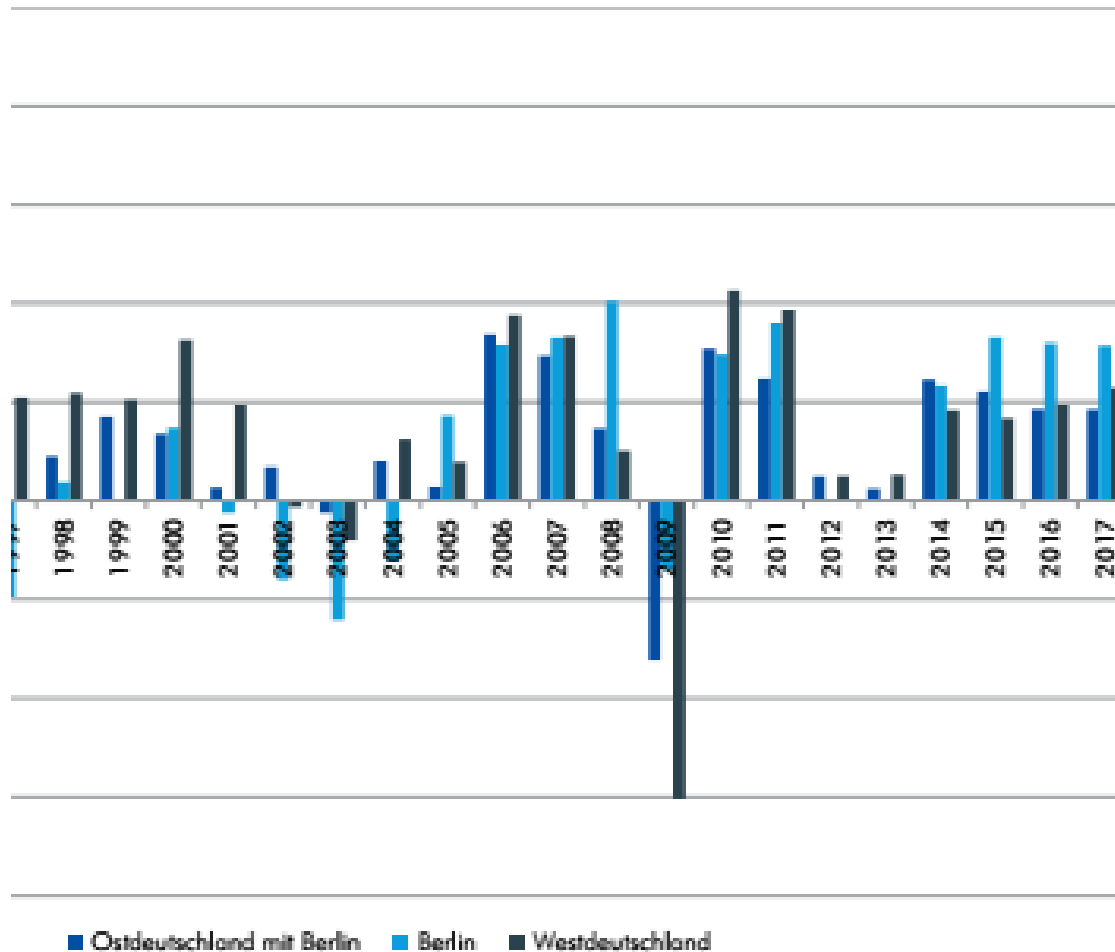
Logarithmierte Varianz des Bruttoinlandsprodukts je Einwohner, in KKS



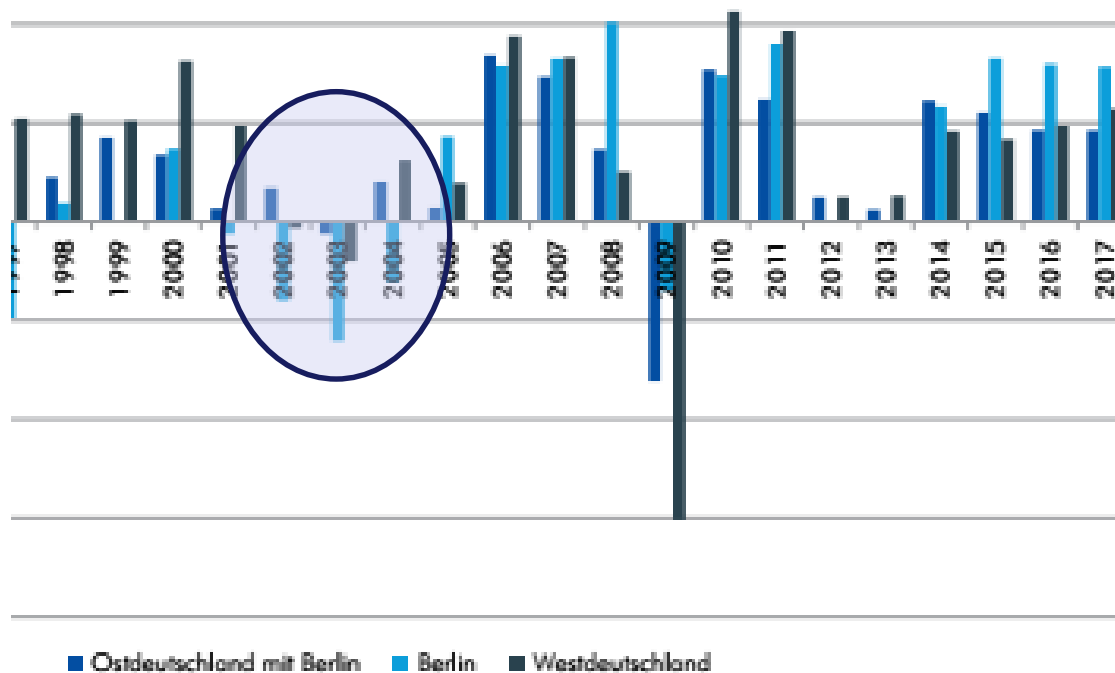
Wann holt Ostdeutschland auf?



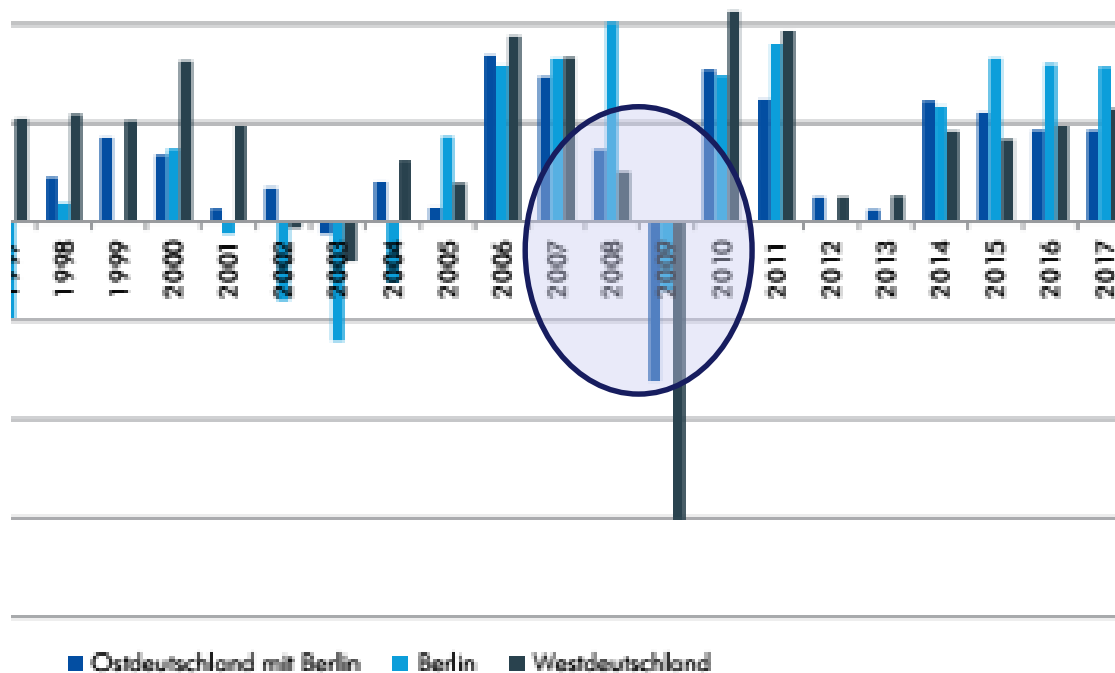
Wann holt Ostdeutschland auf?



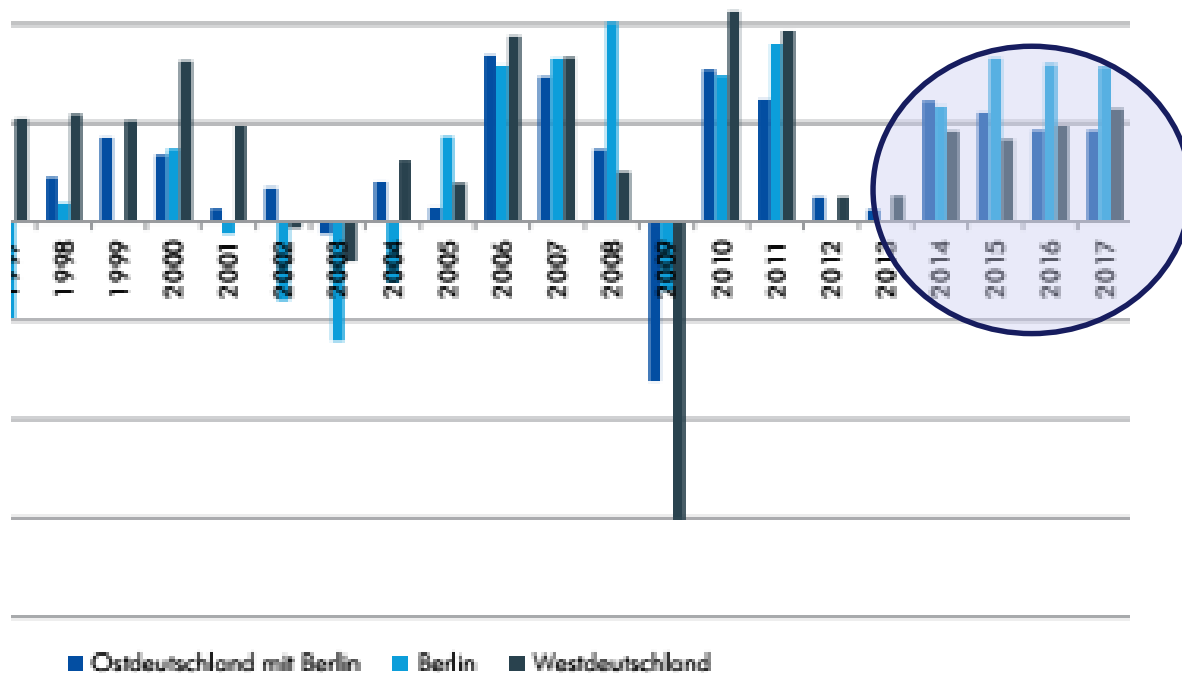
Wann holt Ostdeutschland auf?



Wann holt Ostdeutschland auf?



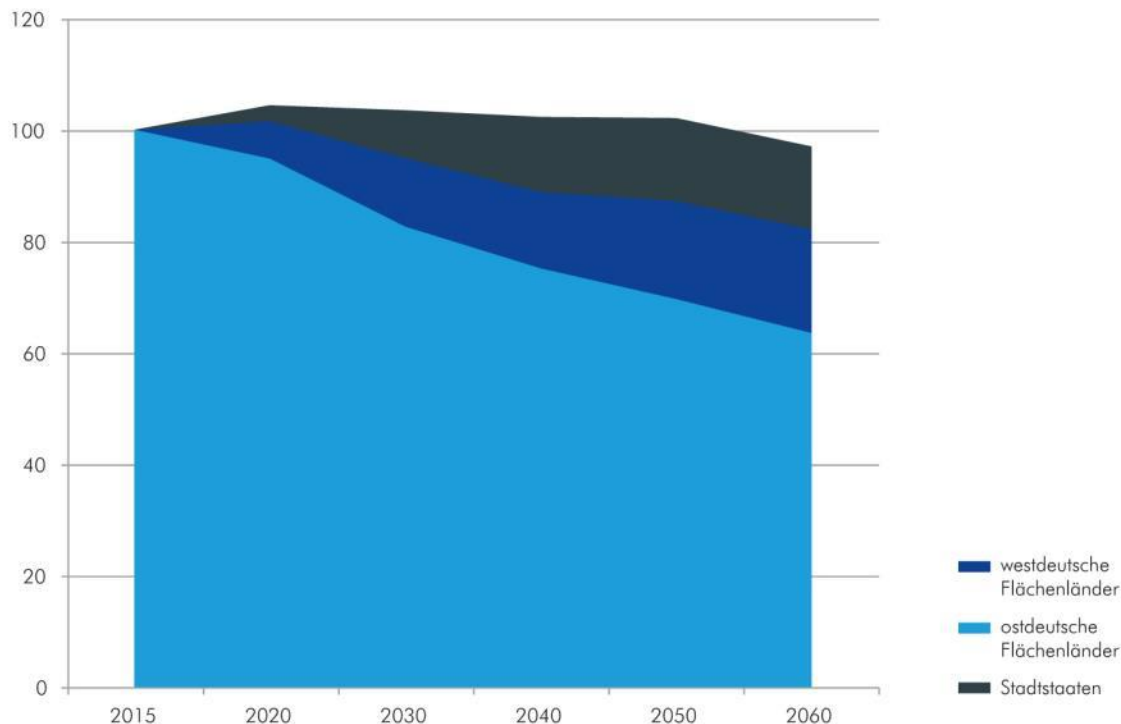
Wann holt Ostdeutschland auf?



(3) Für mehr Wachstum braucht es exzellent ausgebildete Mitarbeiter

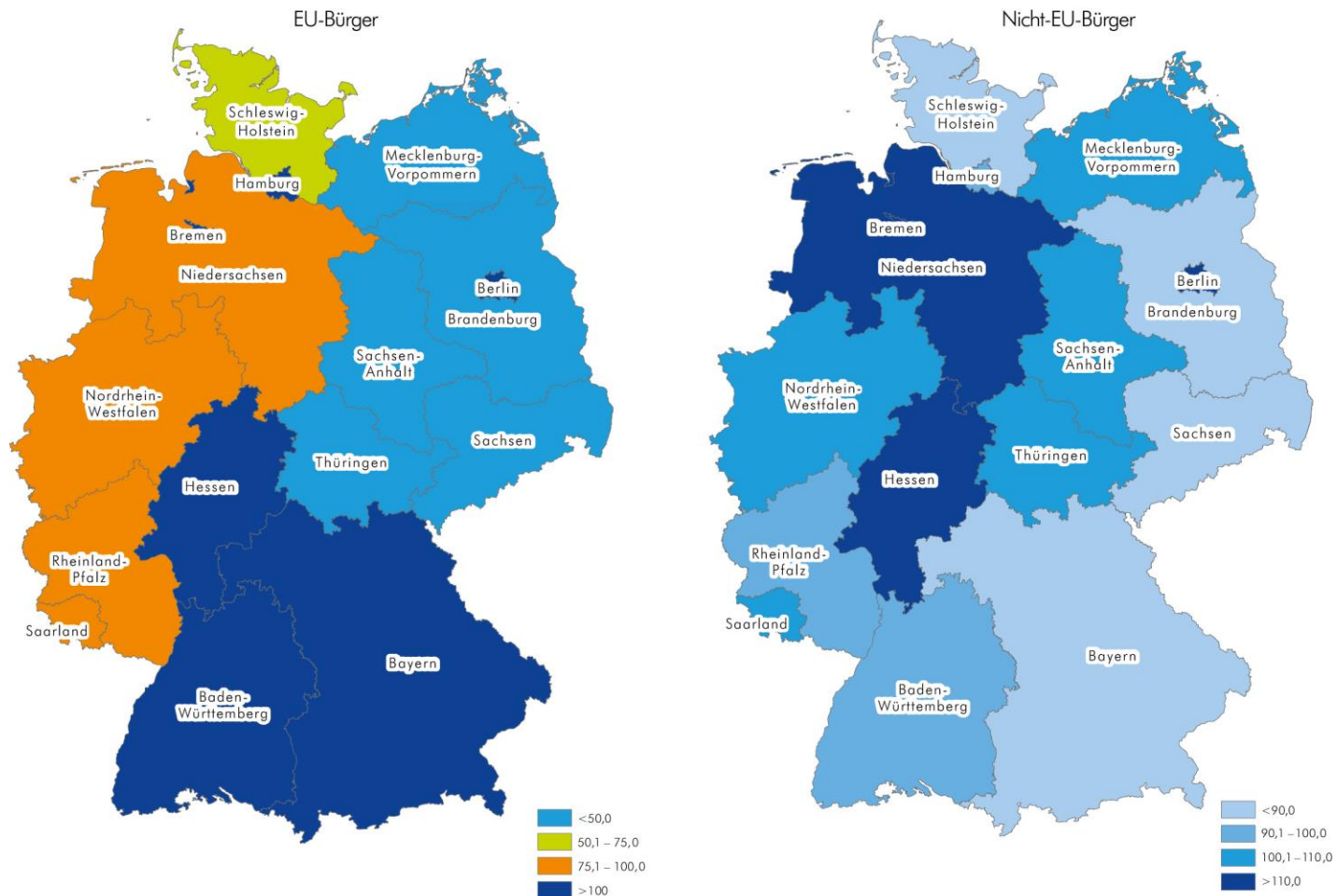
Rückgang der erwerbsfähigen Bevölkerung (Abbildung 20)

Index der Entwicklung der Zahl der Einwohner im erwerbsfähigen Alter (20 bis unter 67 Jahre) laut aktualisierter 13. koordinierter Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamts, 2015 = 100



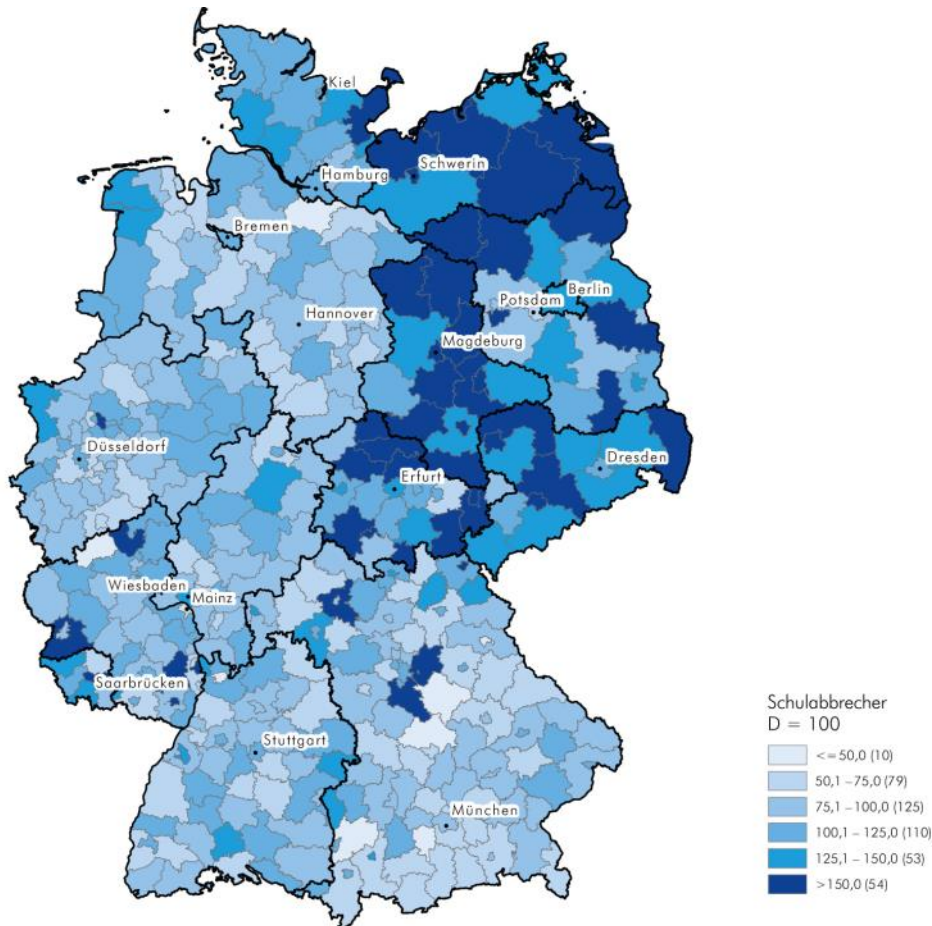
Quellen: Statistisches Bundesamt (Destatis),
Wiesbaden, 2017, aktualisierte 13.
koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung;
Darstellung des IWH.

Zuwanderung: EU und Nicht-EU (Abbildung 21)



Schulabbrecherquote (Abbildung 28)

Schulabbrecher: Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss an den Schulabgängern im Jahr 2016, in %, Deutschland = 100



Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden;
Berechnungen und Darstellung des IWH, kartographische
Aufbereitung: Michael Barkholz (IWH).

Fazit

- Ost-West Unterschiede im Pro-Kopf Einkommen persistent bei mehr als 20 Prozent
- Produktivität durch Subventionspolitik reduziert?
- Dienstleistungen als Wachstumsmotor begreifen
- Infrastruktur in den Ballungszentren verbessern
- Demographie: Potentiale heben
 - Für Einwanderung attraktiver werden
 - Bildungsausgaben auf allen Ebenen erhöhen